

# Mit Sammelformen ist wieder zu rechnen

**HABEN SIE SCHON EINMAL** von der Problematik „Pattern Minimization in Cutting Stock“ gehört? Produktionsleiter großer Druckereien, die täglich zahlreiche kleine Aufträge unterschiedlicher Auflage und Formatgröße auf Sammelformen produzieren, werden jetzt vermutlich die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Denn das Problem, welches hinterfragt, wie man Nutzen wohl auf Sammelformen anordnen muss, um einerseits einen minimalen Papierverbrauch zu erzielen, gleichzeitig aber auch möglichst wenig Plattensätze zu benötigen, ist seit Jahren ungelöst. Bisher konnte die Druckindustrie auf diese Fragestellung einfach keine zufriedenstellende Antwort geben. Bisher...



**Perfect Print Pattern optimiert stets „live“ den gesamten Auftragspool über alle Maschinen hinweg.**

## **GANZHEITLICHE BETRACHTUNG.**

Die Lösung für das scheinbar „ewig“ währende Sammelform-Optimierungsproblem kommt jetzt ausgerechnet aus der Mathematik. Mit einem neuartigen Algorithmus hat ein kleines Team der mathematischen Fakultät an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) das Problem anscheinend endgültig „geknackt“ – und gleich in eine pfiffige Software „gegossen“. Perfect Print Pattern (PPP) optimiert nicht mehr nur Einzelformen nach vorsortierten Jobs, sondern den gesamten Auftragspool „live“ über alle Maschinen hinweg. Neue Aufträge oder auch Schnellschüsse werden sofort im Optimierungsprozess berücksichtigt, der immer wieder aufs Neue iterativ nach der aktuell besten „Gesamtlösung“ im Papier- und Plattenverbrauch sucht. Die kundenindividuell anzupassende Software, die nicht nur für Ressourcenoptimierung, sondern auch für umfassende Prozessautomatisierung sorgt, lässt sich per Schnittstelle zwischen MIS und Produktionsworkflow integrieren. Einen Pilotkunden für die brandneue Applikation hat das gleichnamige Start-up-Unternehmen Perfect Print Pattern schon, an einem Plug-in für einen großen Prepress-Workflow wird gearbeitet.

**IDEAL FÜR ONLINE-DRUCKEREIEN.** Profiteure von PPP werden vor allem große Internetdruckereien sein. Schließlich ist hier die Heterogenität des Auftragspools in Format und Auflage am größten. Und die

bedarfsgerechte Produktion der Jobs verstärkt die positiven Auswirkungen der Software noch. Wer sich also gerade noch die Hände über dem Kopf zusammenschlagen hat, dürfte sich dieselben schon bald vor Freude reiben...



Herzlich, Ihr

*Michael Schüle*  
**Michael Schüle**

↳ Ihre Meinung: [m.schuele@print.de](mailto:m.schuele@print.de)